

KURZ NOTIERT

WOLKERSDORF

Buchpräsentation. Der Laaer Manfred Stanosch wandert sehr gerne. Deshalb hatte er die Idee, die Grenzen des Verwaltungsbezirks Mistelbach an der Zaya zu Fuß zu umrunden. Das Buch, das danach entstanden ist, präsentiert Manfred Stanosch am 12. Dezember um 18 Uhr im Pfarrsaal in Wolkersdorf: „Grenzwandern einmal anders“.

Fahrplanverteilung. Neue Tachsfahrpläne mit den Schnellbahnverbindungen für 2014 werden von den Wolkersdorfer Grünen am Donnerstag von 5.30 bis 8.30 am Wolkersdorfer Bahnhof verteilt. Dazu gibt es auch ein Kipferl.

Terra Madre day. Unter dem Motto „Wir feiern das lokale Essen“ lädt die WUI zum Terra Madre Day am 14.12. ab 20 Uhr im Keller der Bezirksbauernkammer, Bachgasse 15.

Grüne: Wolkersdorf Stadt soll Vorbild sein

Vorbildwirkung | Anwendung von glyphosathaltigen Unkrautvernichtungsmitteln auf kommunalen Flächen soll gestoppt werden.

Von Petra Wiesmayr

WOLKERSDORF | Bereits im Mai brachte die WUI einen Antrag im Umweltausschuss der Stadtgemeinde Wolkersdorf ein, der ein Verbot von glyphosathaltigen Unkrautvernichtungsmitteln auf kommunalen Flächen vorsieht. Der Antrag wurde mit der Begründung, dass der Einsatz dieser Mittel im öffentlichen Raum in Wolkersdorf sehr gering sei, abgelehnt.

„Bei der kommenden Gemeinderatssitzung am Donnerstag wollen wir einen Dringlich-



Gemeinderätin Maria Vogt und Umweltstadtrat Christian Schrefel fordern den Verzicht auf glyphosathaltige Unkrautvernichtungsmittel und eine Aufklärungskampagne.
Foto: Petra Wiesmayr

keitsantrag einbringen. Unser Ziel ist, dass Glyphosat im nächsten Jahr in Wolkersdorf nicht mehr eingesetzt wird. Dies wollen wir auch im gesamten Bezirk fördern“, erklärt Umweltstadtrat und Bezirkssprecher Christian Schrefel.

Maßgebend sei auch die Vorbildwirkung der Gemeinde auf Landwirte und Hausbesitzer, denn der in „Round Up“ enthaltene Wirkstoff wird auch in der Landwirtschaft und in Hausgärten eingesetzt. Der gesundheitsschädigende Wirkstoff wird über Nahrungsmittel und Trinkwasser vom Menschen aufgenommen und kann zu Krebserkrankungen, Unfruchtbarkeit und Allergien führen. In Studien sei Glyphosat bei zwei von zehn Östreichern im Urin nachgewiesen worden.

Gemeinderätin und Bio-Bäuerin Maria Vogt: „Wir wollen nicht warten, bis Glyphosat von Brüssel verboten wird. Wolkersdorf ist vor fünf Jahren dem Bodenbündnis beigetreten, aber getan wird wenig um den Boden, der unsere Lebensgrundlage ist, zu schützen. Der Einsatz von Round Up ist nicht gerechtfertigt, das ist, wie mit Kanonen auf Spatzen schießen“. Von den Gemeinden werden

Randsteine mit Unkrautvernichtungsmittel besprüht, dabei gäbe es sehr wohl Alternativen, wie das mechanische Entfernen oder Abflämmen. In der Landwirtschaft könne man mit der richtigen Fruchtfolge und dem Aufbau des Humus den Unkrautbefall eindämmen. In Pilschdorf wurde das pestizidfreie Entfernen des Unkrauts vor den Häusern durch die Bewohner selbst ebenfalls bereits thematisiert. „Wir werden die Diskussion massiv weiterführen“, erklärt Schrefel. Von der Gemeinde Wolkersdorf wünschen sich die Wolkersdorfer Grünen eine Vorreiterrolle im Bezirk.

Rauchmelder können Leben retten!

Vorsicht | Durchschnittlich bricht pro Jahr in rund 1000 privaten Haushalten in Niederösterreich ein Feuer aus.

Leider bleiben Brände oftmals unentdeckt. Das schlimmste Szenario ist, wenn das Feuer die Bewohner im Schlaf überrascht und es dadurch womöglich keine Rettung mehr gibt.

Rauchmelder können Leben retten! Aus diesem Grund fördert das Land Niederösterreich und seine Partner die Anschaffung von Rauchmelder für private Haushalte. Ab sofort können diese in Haushaltsmengen zum stark rabattierten Preis von 16 Euro bestellt werden.

Jetzt, wo die Weihnachtsfeiertage wieder vor der Tür stehen, ist es besonders wichtig, dass man sein Zuhause schützt und offenes Feuer nicht unbeaufsichtigt lässt. Kerzen, Adventskränze und Christbäume können rasch einen Brand auslösen.

Die häufigste Todesursache



bei Bränden ist der qualvolle Erstickungstod durch eine Rauchgasvergiftung. In wenigen Minuten an der Zimmerdecke montiert, schützt der Rauchmelder nicht nur Leben, sondern verhindert auch Sachschäden in Millionenhöhe.

Jetzt Rauchmelder bestellen

unter: www.noe.gv.at/rauchmelder oder unter der NÖ Wohnbau-Hotline

☎ 02742/22133 Werbung